

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 2 (1780)
Heft: 47

Artikel: Fortsetzung auserlesener ökonomischer Maximen und Sprüchwörter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

säße eingekommen seyn, später werden keine mehr angenommen. Preis von hundert Dukaten wird bei Herrn Hofrathe Schmalz in Mannheim empfangen.

Möchte es der ewigen Vorsicht Wille seyn, die Aufklärung dieser wichtigen Frage unsern Tagen vorbehalten zu haben, daß künftig das Geschäft der menschlichen Fortpflanzung nicht Vertilgung zur Seite habe, daß es besser — in jedem Falle besser seye Vater zu seyn, als Verführer einer Unschuld, und Verräther des Opfers seiner Leidenschaften, daß das Kind in Mutterleibe sicher seye gegen die Hand derjenigen, die ihm das Leben giebt.



Fortsetzung auserlesener ökonomischer Maximen und Sprichwörter.

Wie die Arbeit so der Lohn, und wie man säet, so erndet man.

Unter des Herrn Auge gedeihet alles besser.

Nach der Arbeit ist gut feiren.

Wer sparet, wenn er hat, der findet, wenn er bedarf.

Es ist nicht gut sparen, wenn man nichts mehr hat.

Drei **W** sind eines reichen Mannes Untergang, Weiber, Wein und Würfel.

Zwei Kinder könnte man mit dem ernähren, was ein Laster zu unterhalten kostet.



Wenig oft wiederholt macht viel.

Eine kleine Defnung kann ein großes Schiff versenken.

Ein ersparter Heller ist so gut, als zwei erworbne.

Kaufe das überflüssige und du wirst bald das nothwendige verkaufen.

Was man nicht vonnöthen hat, ist um jeden Preis zu theuer.

Der Narr hungert, um mit schönen Kleidern anderer Leute Augen zu weiden, denn Seiden und Purpur löschet das Feuer in der Küche aus.

Es ist leichter zwei Oefen bauen, als einen immer gut heizen.

Die Gläubiger haben ein besseres Gedächtnis, als die Schuldner.

Die Fasten ist ziemlich kurz für diejenigen, welche auf Ostern zahlen sollen.

Gewinnt was ihr mögt, und behaltet was ihr könnt, das ist der Stein der Weisen.

Früh auf, und spät nieder, bringt verloren Gut wieder!

